



# Beromünster aktuell

## Gemeindeinfo

Interview mit André KleeB, Projektleiter Bauen, zur Umsetzung von Tempo 30

### Ein wichtiger Beitrag zur Schulwegsicherheit

Zwei Jahre nach dem Start wird die Einführung von Tempo 30 in allen Ortsteilen der Gemeinde Beromünster realisiert. Nachgefragt bei André KleeB, Projektleiter Bauen der Gemeinde Beromünster.

**Die Einführung von Tempo 30 in der Gemeinde Beromünster steht bevor. Wann geht es genau los?**  
Wir sind bereits mitten in der Umsetzung. Die erste Etappe mit neuen Signalisationen in Schwarzenbach, in Buel/Bäch sowie des Graswegs und der Dorfstrasse in Gunzwil sind aktuell abgeschlossen. Anschliessend folgen die weiteren Etappen. Der Grossteil der Tempo-30-Zonen wird bis Ende der Sommerferien realisiert. Einzelne Strassen folgen später, insbesondere dort, wo noch Baustellen laufen oder bauliche Abhängigkeiten bestehen.

**Ein zentraler Punkt war die Schulwegsicherheit. Wie kann diese jetzt verbessert werden? Wie und wo genau?**

Kinder können Geschwindigkeiten und Distanzen oft noch nicht gleich gut einschätzen wie Erwachsene. Wenn Fahrzeuge langsamer unterwegs sind, bleibt mehr Reaktionszeit, sowohl für die Kinder als auch für die Fahrzeuglenkenden. Tempo 30 ist deshalb ein wichtiger Beitrag, um die Schulwege sicherer und übersichtlicher zu machen. Besonders relevant ist das auf Schulwegen, bei Querungen, in Wohnquartieren und im Umfeld von Schulanlagen.

**Die Schulwegsicherheit ist allgemein ein viel diskutiertes Thema. Wie wichtig ist Tempo 30 diesbezüglich für die Gemeinde? Ist der gordische Knoten so durchschlagen?**

Schulwegsicherheit ist ein Thema, das verständlicherweise viele bewegt. Tempo 30 ist dabei nicht die einzige Antwort, aber ein zentraler Baustein. Der gordische Knoten ist vielleicht nicht mit einem einzigen Schlag durchschlagen, aber wir kommen einen grossen Schritt weiter. Wichtig ist, dass wir jetzt nicht nur diskutieren, sondern konkret umsetzen.



André KleeB, Projektleiter Bauen der Gemeinde Beromünster, beim Grasweg in Gunzwil, wo bereits Tempo 30 gilt. Bild: mars

**Wo werden auch neue Tempolimits gelten, die nicht direkt in Bezug zu Schulwegen stehen?**  
Wir betrachten das Strassennetz nicht nur punk-

tuell, sondern als Ganzes. Es gibt Quartiere und Strassenabschnitte, die nicht direkt Schulweg sind, aber trotzdem von Tempo 30 profitieren, etwa durch

weniger Lärm, mehr Sicherheit beim Ein- und Ausfahren, sicherere Fusswege und ein angenehmeres Wohnumfeld. Entsprechend wird also, abgesehen von den Kantonsstrassen und Zufahrtswegen zu Weilern, in allen Wohnquartieren auf dem ganzen Gemeindegebiet bald Tempo 30 gelten. So wie in Neudorf, wo das bereits der Fall ist. Für Tempo 30 auf der Kantonsstrasse im Flecken und im Bereich der Schulhäuser Beromünster ist dagegen das Gesuch momentan noch bei der zuständigen kantonalen Dienststelle Verkehr und Infrastruktur «vif» hängig.

**Wie genau erfolgt die Realisierung?**

Die Realisierung erfolgt wie angetönt etappenweise. Die erste Etappe läuft aktuell und wird in den nächsten Tagen abgeschlossen. Danach folgen die weiteren Etappen. Bis Ende Sommerferien sollen die meisten Gebiete umgesetzt sein, mit Ausnahme einzelner Strassen, bei denen es noch Abhängigkeiten gibt, zum Beispiel durch anstehende Bauprojekte.

**Wann ist die letzte Tempo-30-Tafel aufgestellt?**

Die letzte Tafel wird dann gesetzt, wenn alle Baustellen abgeschlossen sind, die von Tempo 30 betroffen sind. Der Grossteil der Umsetzung soll bis Ende Sommerferien abgeschlossen sein. Einzelne Tafeln folgen später, wenn die entsprechenden Strassenabschnitte baulich bereit sind.

**Sind besondere Aktionen seitens der Polizei geplant? Geschwindigkeitskontrollen oder vermehrte Präsenz?**

Nach der Einführung ist natürlich wichtig, dass die neuen Regeln eingehalten werden. Ob und wann Kontrollen stattfinden, entscheidet die Polizei. Erfahrungsgemäss braucht es am Anfang auch eine gewisse Sensibilisierung, damit sich das neue Verkehrsregime einspielt. Für uns als Gemeinde ist wichtig, dass die neuen Zonen klar signalisiert sind und die Bevölkerung gut informiert wird.

## Ruderalfläche an der Hauptstrasse

An der Hauptstrasse, auf der Höhe Dorfstrasse, im Ortsteil Gunzwil wurde die Böschung neu gestaltet. Es ist eine sogenannte Ruderalfläche entstanden.

Eine Ruderalfläche ist eine wichtige ökologische Aufwertung. Was auf den ersten Blick wie eine «Steinwüste» wirkt, ist in Wirklichkeit ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere.

Ruderalflächen bestehen aus kiesigem, nährstoffarmem Untergrund und bieten ideale Bedingungen für spezialisierte, einheimische Wildpflanzen. Ruderalvegetation besteht aus Pionierpflanzen, die schnell und effektiv ungenutzte oder gestörte Flächen besiedeln können. Diese Pflanzenarten sind oft einjährig, stressresistent und an extreme Bedingungen wie starke Sonneneinstrahlung, me-

chanische Belastung oder Überschwemmungen angepasst.

Weil solche Flächen heute selten geworden sind, bieten speziell dafür angelegte Ruderalflächen einen wichtigen Ersatzlebensraum für Wildblumen, seltene Pflanzen, Eidechsen, Vögel, Wildbienen und viele andere Insekten.



Neu gestaltete Ruderalflächen in Gunzwil.



Bilder: zvg



Informationstafel.

Interview

## 25 Jahre im Dienst der Gemeinde

**Daniel Bucher und Daniel Riehl feiern ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.**

Seit einem Vierteljahrhundert setzen sie sich für die Zukunft der Gemeinde Beromünster ein, Daniel Bucher aktuell in seiner Funktion als Verwaltungsleiter, Gemeinbeschreiber und Notar, Daniel Riehl als Leiter der Abteilung Steuern und ICT-Verantwortlicher der Gemeindeverwaltung.

**Was hat dich dazu gebracht, 25 Jahre am gleichen Arbeitsort zu bleiben?**

**Daniel Riehl:** Ich bin in Beromünster aufgewachsen und meine Familie ist stark mit der Gemeinde verwurzelt, daher hat der Ort für mich eine grosse Bedeutung. Zudem hatte und habe ich das Glück, mit tollen Menschen zusammenzuarbeiten. Und die Arbeit ist auch nach 25 Jahren immer noch spannend und abwechslungsreich.

**Daniel Bucher:** Mich hat vor allem die besondere Kombination aus spannenden Veränderungen und einem hervorragenden Team über all die Jahre motiviert. Die verschiedenen Projekte (speziell die Fusionen) haben meinen Arbeitsalltag immer wieder neu geprägt und dafür gesorgt, dass es nie langweilig wurde. Gleichzeitig darf ich mit vielen sehr engagierten, kompetenten und wertvollen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten. Dieses tolle Miteinander und die Möglichkeit, mich laufend weiterzuentwickeln, bedeuten mir bis heute sehr viel.

**Was hat sich in den 25 Jahren deiner Tätigkeit verändert?**

**Daniel Bucher:** Vor allem durch die Fusionen hat



Daniel Riehl (links) und Daniel Bucher.

Bild: zvg

die Gemeindeverwaltung ein markantes Wachstum erlebt. Die Prozesse und Strukturen wurden laufend weiterentwickelt und professionalisiert, wodurch sich meine Aufgaben und Arbeiten stetig verändert haben. Ich durfte diese Entwicklung über all die Jahre hinweg miterleben und mitgestalten, was ich sehr geschätzt habe.

**Daniel Riehl:** Während meiner Tätigkeit durfte ich bei der Gemeinde Beromünster drei Fusionen begleiten. Dabei hat sich nicht nur die Einwohnerzahl deutlich erhöht, sondern auch der Bestand an Steuerkundinnen und Steuerkunden hat sich rund verdreifacht.

Zudem hat die zunehmende Digitalisierung unsere Arbeit stark verändert – weg von sehr viel Papier hin zu nahezu papierlosem Arbeiten.

**Was macht Beromünster aus deiner Sicht zu einer besonderen Gemeinde?**

**Daniel Bucher:** Beromünster ist ein besonders lebenswerter und aktiver Wohnort. Man findet hier abwechslungsreiche und breit gefächerte Angebote und Möglichkeiten. Dabei denke ich insbesondere an die gute Infrastruktur (wie Schulanlagen und öffentliche Einrichtungen), an Sport-, Kultur- und Freizeitmöglichkeiten (wie Vereine, Anlässe und Schwimmbad) sowie an viel Natur und Naherholungsgebiete in unserer Gemeinde.

**Daniel Riehl:** Es ist der gelungene Mix aus Tradition und Moderne der Beromünster für mich zu einer ganz besonderen Gemeinde macht.

## Neuigkeiten aus der Gemeindeverwaltung

**Herzliche Gratulation Jana Bühlmann**

**Jana Bühlmann,** Neudorf, hat vor Kurzem ihre 3-jährige Ausbildung zur Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung Beromünster abgeschlossen und konnte das verdiente Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Der Gemeinderat und die Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung gratulieren Jana Bühlmann zu diesem Erfolg herzlich. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft Erfolg und Zufriedenheit.



Jana Bühlmann.

Bild: zvg

**Herzlich Willkommen**

**Maël Steinmann und Mike Haller**

**Maël Steinmann,** Gunzwil, wird am 1. August 2026 seine Ausbildung zum Kaufmann mit Berufsmatura

bei der Gemeindeverwaltung Beromünster beginnen.

**Mike Haller,** Menziken, wird am 1. August 2026 seine Ausbildung als Unterhaltspraktiker beginnen. Er wird an den verschiedenen Schulstandorten der Gemeinde ausgebildet und tätig sein.

Der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung wünschen Maël und Mike einen erfolgreichen Start und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

**Informationen aus dem Bereich Steuern  
Staats- und Gemeindesteuern – Akontorechnung 2026**

Im Juni 2026 haben Sie die provisorische Steuerrechnung für das Jahr 2026 erhalten. Diese Rechnung ist bis am 31. Dezember 2026 zu bezahlen. Falls Sie Interesse haben, Vorauszahlungen zu leisten und weitere Einzahlungsscheine benötigen, können Sie diese beim Bereich Steuern oder direkt über [www.beromuenster.ch](http://www.beromuenster.ch) bestellen.

Die provisorischen Rechnungen werden in der Regel auf Basis des Vorjahres erstellt. Bitte prüfen Sie deshalb, ob das in der Rechnung aufgeführte steuerbare Einkommen und steuerbare Vermögen den voraussichtlichen Einkommens- und Vermögensverhältnissen für das Jahr 2026 entspricht. Weicht Ihre Akontorechnung wesentlich von den aktuellen Verhältnissen ab, so teilen Sie uns bitte die neuen

Faktoren mit, bitte ausschliesslich per Mail an [stern@beromuenster.ch](mailto:stern@beromuenster.ch).

**Sommerferienzeit:**

**Ist Ihre Identitätskarte oder Pass noch gültig?**

Vor den bevorstehenden Sommerferien erinnern wir Sie daran zu prüfen, ob Ihre Ausweispapiere noch gültig sind.

Sie müssen einen Termin beim Passbüro Luzern vereinbaren, entweder per Internet [www.polizei.lu.ch/organisation/verwaltungspolizei/passbuero](http://www.polizei.lu.ch/organisation/verwaltungspolizei/passbuero) oder per Telefon 041 228 59 90. Beantragen Sie die neuen Ausweise frühzeitig (mind. 8 Wochen bevor Sie die neuen Ausweise benötigen). Termine sind oft über mehrere Wochen ausgebucht. Die garantierte Frist für die Zustellung des Ausweises beträgt nach dem Termin maximal zwei Wochen (10 Arbeitstage) ab Genehmigung des Antrages durch die zuständige Behörde. Der Ausweis wird direkt von der Produktionsstelle mit eingeschriebener Post an die vereinbarte Zustelladresse geliefert. Die Ausweise sind für Erwachsene zehn Jahre gültig, für unter 18-Jährige fünf Jahre.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.polizei.lu.ch/organisation/verwaltungspolizei/passbuero](http://www.polizei.lu.ch/organisation/verwaltungspolizei/passbuero)

*Wir wünschen Ihnen bereits jetzt schöne und erholsame Ferien.*



### Kilbi mit Fläcke-Märt – Die Vorbereitungen sind angelaufen

Die nächste Kilbi am 26./27. September 2026 steht vor der Tür. Interessierte für eine Aktivität oder für einen Marktstandplatz / Marktstand sollen sich frühzeitig beim Marktkchef, Moritz Felix, melden. Das Anmeldeformular für einen Marktplatz/Stand finden Sie auf der Gemeinde-Webseite [www.beromuenster.ch](http://www.beromuenster.ch) unter Märkte.

Anmeldungen für Aktivitäten, Marktstandplätze und Stände sind bis **Ende August 2026** an Moritz Felix, [markt@beromuenster.ch](mailto:markt@beromuenster.ch), zu senden.

Es freut die Gemeinde Beromünster sehr, dass dieses Jahr den Besuchenden wieder ein LUNA-Park mit einer «Putschbahn» und einer Schiessbude geboten werden kann.

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung während den Sommerferien

Aufgrund der hohen Dienstleistungsnachfrage und der vielen Projekte ist die Gemeindeverwaltung mit einer starken Auslastung konfrontiert. Wir sind bestrebt, den Verwaltungsbetrieb mit den bestehenden Kapazitäten auch während der Sommerferienzeit effizient und kundenorientiert zu gestalten. Die Gemeindeverwaltung bleibt auch während der Sommerferienzeit jeden Tag geöffnet:

**Öffnungszeiten während den Sommerferien (13. Juli bis 7. August)**

Montag bis Freitag:

08.00 – 11.45 Uhr, nachmittags geschlossen.

Nach vorheriger Terminabsprache sind wir auch gerne ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

## Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat Beromünster hat an seiner Sitzung vom 28. Mai 2026 unter anderem

- den Ablauf der Orientierungsversammlung vom 1. Juni 2026 geplant.
- beschlossen, anlässlich des Blanko-Abstimmungstermins vom 27. September 2026 keine kommunalen Abstimmungen durchzuführen. Somit findet am 10. September 2026 auch keine Orientierungsversammlung statt.
- beschlossen, die bisherige Papier- und Kartonsammlung per 1. Januar 2027 einzustellen. Die

Entsorgung von Altpapier und Karton erfolgt künftig über die Sammelstelle Keller Beromünster AG oder über eine andere geeignete Sammelstelle.

- Nicole von Niederhäusern, Sagi 4, 6215 Beromünster, als neues Mitglied der Umwelt- und Energiekommission per sofort für den Rest der Amtsperiode 2025–2028 gewählt.
- folgende Personen in die neue Kulturkommission gewählt: Matthias Gislis, Simon Meyer, Martin Schlegel, Nathalie Wey und Gemeinderat Luca Boog.

## Einladung zum Austausch mit der Gemeindepräsidentin



Treffen Sie sich zu einem Kafi mit der Gemeindepräsidentin Manuela Jost-Schmidiger und bringen Sie Ihr Anliegen mit. Am folgenden Datum nimmt sich die Gemeindepräsidentin Zeit für Ihr Anliegen:  
**Dienstag, 13. Oktober 2026,**  
**16.00 – 18.00 Uhr**

Bitte melden Sie sich vorgängig bei Adeline Meyer, Assistentin Verwaltungsleiter, Tel. 041 932 14 06 oder E-Mail: [adeline.meyer@beromuenster.ch](mailto:adeline.meyer@beromuenster.ch), um einen Termin zu vereinbaren.

## Einladung zur Bundesfeier 2026

Am 1. August 2026 findet um 10.30 Uhr bei der Lindenhalle Gunzwil die Bundesfeier 2026 der Gemeinde Beromünster statt. Es sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich eingeladen. Festredner ist Dr. Armin Hartmann, Regierungspräsident Kanton Luzern.

10.30 Uhr:  
 Ökumenische Feier mit Maria Gadenz und Hannah Treier. Musikalische Gestaltung: Kleinformal Reitermusik Gunzwil

11.15 Uhr:  
 Ansprache mit Gedanken zum 1. August von Dr. Armin Hartmann, Regierungspräsident Kanton Luzern

Anschliessend an das offizielle Programm verwöhnt

der FC Gunzwil die Gäste in der Festwirtschaft mit Speis und Trank. Musikalische Gestaltung: Kleinformal Reitermusik Gunzwil

Zur gemeinsamen Bundesfeier sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich eingeladen. Die Mitwirkenden freuen sich auf eine grosse Beteiligung.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihre Häuser zu beflaggen.

Bei schlechter Witterung findet die Feier in der Lindenhalle statt.

Gemeinderat Beromünster  
 FC Gunzwil  
 Kleinformal Reitermusik Gunzwil

## Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberater:innen des Zentrums für Soziales sind auf alle Fragen der frühen Kindheit spezialisiert, von der Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten.

**Telefonische Beratung:**  
 Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr, unter Telefon 041 925 18 20

**Beratung im Zentrum mit Anmeldung:**  
 Die nächsten Mütter- und Väterberatungen finden wie folgt statt:

**Beromünster, im Pfartheim St. Stephan**  
 Bahnhofstrasse 9, 6215 Beromünster  
 (in der Regel 1. Montag und 3. Mittwoch im Monat):  
 Mittwoch, 19. August 2026  
 Montag, 7. September 2026  
 Mittwoch, 16. September 2026

**Beratung in Sursee**  
 Termine sind von Montag bis Freitag möglich. Mittwochmorgen von 09.00 bis 11.30 Uhr ohne Anmeldung.



Ort:  
 Zentrum für Soziales,  
 Christoph-Schnyder-Strasse 4b.

Unter [www.zenso.ch](http://www.zenso.ch) => Mütter- und Väterberatung, finden Sie weitere Informationen und können Termine direkt online buchen oder melden. Sie sich per Telefon 041 925 18 20 oder E-Mail [m vb@zenso.ch](mailto:mvb@zenso.ch).



Das Beratungsangebot ist freiwillig, unentgeltlich und vertraulich.

## Erweiterung Parkplatz Röteli

Im August beginnen die Erweiterungsarbeiten des Parkplatzes Röteli. Er dient als Kompensation für die wegfallenden Parkplätze beim Bushof und bei der Landi.

Die Arbeiten beginnen im August 2026 und dauern rund zehn Wochen. Bei der Erweiterung der Parkplatzanlage Röteli kann die bestehende Infrastruktur, zum Beispiel die Einfahrt, genutzt werden. Zudem ist die angrenzende Fläche im Eigentum der Gemeinde Beromünster. Dadurch können die provisorischen Parkplätze an diesem Standort am kostengünstigsten realisiert werden.

### Darum braucht es Ersatzparkplätze

Im Gebiet des heutigen Bushofes entsteht ein Kompetenzzentrum für Gesundheit und Pflege der Pflegeheim Bergmättli AG. Das Projekt Bifang Park umfasst das Haus Pflege mit Einstellhalle und das Haus Gesundheit. Zudem wird der Bushof um- und ausgebaut. Baustart des Projekts Bifang Park war am 5. Mai 2026.

Da während der rund zweieinhalbjährigen Bauphase die heutigen 39 öffentlichen Parkplätze beim Bushof und an der Bahnhofstrasse wegfallen, sowie ab Januar 2027 die rund 40 öffentlichen Parkplätze gegenüber der Landi, wird zur Kompensation während der Bauphase der Parkplatz Röteli mit provisorischen Parkplätzen erweitert.



Parkplatz Röteli.

Grafik: zvg

## Provisorischer Bushof bei der Landi

Durch die Erneuerung und den Ausbau des Bushofs Beromünster, wird für die Bauzeit ein Provisorium benötigt. Dieses entsteht hinter der Landi.

Der Sonderkredit für den Bushof wurde am Sonntag, 14. Juni, von der Stimmbevölkerung Beromünster mit rund 71 Prozent angenommen. Mit Beginn der Bauarbeiten am bestehenden Bushof wird ein vorübergehender Ersatz für den wegfallenden Bushof erforderlich. Dieser provisorische Bushof wird im Herbst 2026 hinter der Landi erstellt, wodurch die öffentlichen Parkplätze bei der Landi wegfallen. Genügend Ersatzparkplätze bietet der jüngst erweiterte Röteli Parkplatz, lesen Sie dazu den separaten Artikel in dieser Ausgabe von «Beromünster aktuell».

### Der neue Bushof

Beim Bushof handelt es sich um ein gemeinsames

Projekt des Kantons Luzern und der Gemeinde. Die Haltekanten sind nach den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) anzupassen. Die Infrastrukturen beim Bushof werden gleichzeitig erneuert und ausgebaut. Der neue Bushof erhält eine zusätzliche Bus-Haltekante. Damit kann die Kapazität in Zukunft erhöht werden. Die neuen fünf Haltekanten mit den grösseren Schleppkurven werden deutlich mehr Platz einnehmen.

Daher werden die aus Platzgründen wegfallenden Parkplätze in der geplanten Einstellhalle des Bifang Parks ersetzt. Zudem wird die Infrastruktur mit einem neuen und grösseren Wartebereich für Buspassagiere, gedeckten Veloabstellplätzen, neuen WC-Anlagen und öffentlichen Ladestationen für E-Autos erweitert. Auf dem Wartebereich ist eine Photovoltaikanlage geplant.

## Baubewilligungen

12. Mai 2026 – 22. Juni 2026

**Caroli Graziella und Kümín Fabian**, Parkweg 4, 6222 Gunzwil / Dachaufstockung auf Grundstück Nr. 1288, Parkweg 4, Gunzwil

**Wurzel-Brunner Petra und Dennis**, Lindenstrasse 13, 6222 Neudorf / Ersatz Ölheizung durch aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe auf Grundstück Nr. 1205, Lindenstrasse 13, Gunzwil

**Zeder-Ineichen Michèle und Andreas**, Matte 20, 6025 Neudorf / Ersatz Ölheizung durch aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe auf Grundstück Nr. 1108, Matte 20, Neudorf

**Oester Christina und Urs**, Dorfstrasse 21, 6222 Gunzwil / Windschutzverglasung Wintergarten auf Grundstück Nr. 1473, Dorfstrasse 21, Gunzwil

## Agenda

**Samstag, 1. August 2026**  
 Bundesfeier Lindenhalle Gunzwil

## Wildtiere: Bitte nicht füttern!

Die Fütterung von Wildtieren ist gut gemeint. Schliesslich will man den Tieren «helfen». Die Fütterung kann aber gravierende Folgen haben – einerseits für die Tiere selbst, aber auch für die Nachbarschaft oder Gewässer. So führt das Füttern von Wasservögeln lokal zur Überdüngung der Gewässer und damit zur Verschlechterung der Lebensgrundlagen von Fischen und anderen Gewässerorganismen. Füttern von Tauben kann zur Vermehrung von Ratten führen, zu Verschmutzung des öffentlichen Raumes und Beschädigung von Gebäuden. Gefütterte Wildtiere verändern oft ihr Verhalten nachteilig und müssen manchmal sogar geschossen werden. Gemäss Jagdgesetz ist das Füttern ohne Bewilligung nicht erlaubt.

Weiterführender Link: <https://umweltberatung-luzern.ch/bitte-wildtiere-nicht-fuettern>  
 Gerne beraten wir Sie kostenlos – Ihre Umweltberatung Luzern  
 Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner  
[www.umweltberatung-luzern.ch](http://www.umweltberatung-luzern.ch)

## Verwaltungsrat Pflegewohnheim Bärmättli AG

Der Gemeinderat hat Luca Boog (Gemeinderatsmitglied, Ressort Gesellschaft und Soziales) als neues Mitglied in den Verwaltungsrat der Pflegewohnheim Bärmättli AG bestellt. Luca Boog übernimmt den Verwaltungsratsposten von Gemeinderatspräsidentin Manuela Jost.

Der Verwaltungsrat der Pflegewohnheim Bärmättli AG besteht aus drei bis fünf Mitgliedern. Er wird vom Gemeinderat gewählt. Ein Gemeinderatsmitglied oder eine vom Gemeinderat mandatierte Person nimmt Einsitz im Verwaltungsrat. Mit dem neuen Führungsmodell bei der Gemeinde, welches per 1. September 2023 eingeführt wurde, wurde festgelegt, dass die Vorsteherin oder der Vorsteher

des Ressorts Gesellschaft und Soziales im Verwaltungsrat des Pflegewohnheims Bärmättli AG Einsitz nehmen soll. Der Wechsel wurde hinsichtlich der Gesamterneuerungswahlen des Verwaltungsrates vorgenommen. Der Spatenstich für den neuen Bifang Park erfolgte am 5. Mai 2026. Manuela Jost-Schmidiger bleibt als Vertreterin der Gemeinde in der Baukommission der Pflegewohnheim Bärmättli AG.

An der Generalversammlung vom 28. Mai 2026 wurden der Verwaltungsrat der Pflegewohnheim Bärmättli AG für die neue Amtsdauer 2026 bis 2028 wie folgt gewählt: Prisca Bezzola, Luca Boog, Benno Brunner, Thomas Widmer und Charly Freitag (als VR-Präsident).

## Hilfe für Mahlzeitendienst gesucht

Der Mahlzeitendienst bedient kranke, behinderte und betagte Menschen, die kurzfristig wegen Krankheit, Unfall oder Rekonvaleszenz nicht in der Lage sind, sich mit Essen zu versorgen oder langfristig aus gesundheitlichen Gründen Mühe bekunden, Einkäufe zu besorgen und selbst zu kochen. Der Mahlzeitendienst ergänzt in der Regel das Gefüge des bestehenden sozialen Netzes der Benützenden. Die Anmeldung für den Mahlzeitendienst erfolgt durch den Klienten direkt bei der Pflegewohnheim Bärmättli AG.

Die Gemeinde Beromünster sucht für den Ortsteil Neudorf Zustellende, welche die Mahlzeiten vertragen und den Rücktransport der Essbehälter organisieren. Haben Sie über den Mittag freie Zeit, verfügen über einen Autoführerschein und ein Auto? Wenn Sie zudem Freude am Kontakt und Umgang mit älteren Menschen haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Bitte melden Sie sich bei der Gemeinde Beromünster unter 041 932 14 14 oder beim Pflegewohnheim Bärmättli unter 041 932 17 00.

## Regeln Feuerwerk am 1. August

Auf den Geländen aller Schulhäuser der Gemeinde Beromünster (das gilt für alle Ortsteile) ist das Abrennen von Feuerwerk untersagt. Beim Abfeuern von Feuerwerkskörpern ist darauf zu achten, dass der Abfall anschliessend einzusammeln ist. Die Nachtruhezeiten sind einzuhalten. Im Kanton Luzern existieren keine einheitlichen Vorschriften. Rechtlich zwingend ist lediglich die Nachtruhe von 22.00 bis 6.00 Uhr. Im Sinne eines guten und friedlichen Zusammenlebens empfehlen wir jedoch folgende Ruhezeiten und Regeln einzuhalten:

- Ruhezeiten: Werktags von 12.00 bis 13.00 Uhr und von 20.00 bis 7.00 Uhr.
- An Samstagen werden keine Bauarbeiten vorgenommen, die störenden Lärm verursachen.
- Als Ruhetage gelten die Sonntage sowie die allgemeinen Feiertage.

Besten Dank für das Verständnis und die gegenseitige Rücksichtnahme.



Feuerwerkabfall bitte einsammeln. Bild: zvg

## Wertvolles Trinkwasser sparen

Die derzeitige Wetterlage führt in unserer Region zu einem deutlich höheren Wasserverbrauch. Gleichzeitig zeigen aktuelle Messungen, dass die Grundwasservorräte saisonbedingt zurückgehen.

Aufgrund der anhaltenden Wärme wird momentan täglich rund eineinhalb Mal so viel Wasser verbraucht wie an einem durchschnittlichen Tag. Die Trinkwasserversorgung ist aktuell gewährleistet. Um diese auch künftig sicherzustellen, bitten wir alle Einwohnerinnen und Einwohner um einen verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser.

### So können Sie dazu beitragen

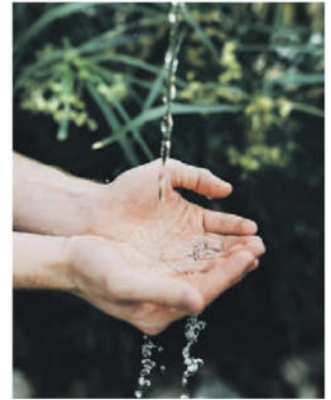
- Die Bewässerung von Rasenflächen reduzieren oder vorübergehend einstellen
- Ziergärten und nicht lebensnotwendige Pflanzen nur sparsam gässen
- Pools, Whirlpools und Planschbecken nicht oder nur eingeschränkt befüllen
- Autos, Motorräder und Wohnwagen nicht waschen
- Vorplätze, Terrassen oder Einfahrten nicht mit Wasser reinigen

### Gemeinsam für eine nachhaltige Wasserversorgung

Trinkwasser ist eine wertvolle Ressource und ein unverzichtbares Lebensmittel. Mit einem bewussten

Verbrauch leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Wasserreserven und zur langfristigen Sicherung der Versorgung in unserer Region.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit und Unterstützung!



Sorgfältiger Umgang mit Trinkwasser. Bild: zvg

## Gemeinsam gegen Hundekot

Sind Sie Hundehalterin oder Hundehalter? Sammeln Sie den Kot Ihres Vierbeiners konsequent ein und entsorgen Sie ihn fachgerecht. Hundekot, welcher in landwirtschaftlichen Kulturen (Wiesen, Weiden, Mais- und Getreidefelder, etc.) abgesetzt und nicht umgehend entfernt wird, kann die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden.

Auf Weiden und Mähwiesen können die Ausscheidungen von Hunden das Gras mit Infektionserregern verunreinigen und bei Tieren und auch Menschen gesundheitliche Probleme verursachen, insbesondere bei Kindern, älteren und/oder geschwächten Personen.

### Krankheitserreger, die im Hundekot enthalten sein können

Folgende Krankheitserreger können enthalten sein: Salmonellen, Neospora (verursacht bei Rindern Fehlgeburten), Fuchsbandwurm, Hundespulwurm oder Giardien, eine Gattung kleiner Dünndarm-Parasiten. Diese Erreger können etwa zu Leberinfektionen, Haut- und Augenproblemen oder massivem Durchfall führen. Zudem fressen Weidetiere wie Rinder, Schafe, Ziegen, etc. nicht gerne verunreinigtes Gras, auch in getrockneter Form nicht. Verunreinigungen in angebauten Flächen, deren Produkte später zu Lebensmitteln verarbeitet werden, haben ebenfalls das Potenzial, bei Menschen eine Gefährdung der Gesundheit zu verursachen,

weil diese Verunreinigungen beim Verarbeitungsprozess nicht in jedem Fall eliminiert werden.

In der Verordnung über das Halten von Hunden finden Sie weitere Details.



Die Tafeln können beim LBV bezogen werden: <https://www.luzernerbauern.ch/shop.html>

## Infos aus dem Ortmarketing

Für die Agenda

### Öffentliche Veranstaltung: Diagnose Demenz – Verstehen, annehmen und begleiten

Donnerstag, 3. September 2026, 19 – 21.30 Uhr im Ref. Kirchengemeindezentrum Gunzwil

Drei Expertinnen und Experten referieren über verschiedene Themenkreise wie Medizin, Angebote, Rechtliches und Finanzen im Zusammenhang mit der Krankheit Demenz.

Ein Themenkreisvortrag dauert 20 Minuten mit 10-minütiger Fragerunde. Nach zwei Vorträgen findet eine Pause statt. Am anschliessenden Apéro stehen die Expertinnen und der Experte für weitere Fragen und Gespräche in lockerer Atmosphäre zur Verfügung (Thementische).



Es ist keine Anmeldung notwendig. Der Anlass ist kostenlos. Eine Kollekte wird aufgestellt. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

### Flohmarkt

Samstag, 26. September 2026 (Kilbi-Samstag) 10 – 17.30 Uhr im Festsaal und in der Schol des Stiftstheaters Beromünster

Hast du einen Stapel von Dingen, die du ausmisten willst, aber irgendwie das Gefühl, sie könnten jemand anderem noch Freude bereiten? Dann ist dieser Flohmarkt genau das Richtige für dich. Hier findet alles ein neues Zuhause.

Reserviere dir einen Tisch via CR-Code:



<https://www.5-sterne-region.ch/flohmarkt-beromuenster/>

